



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 15. März 2011, 19:00 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Verleihung des Bayerischen Qualitäts-
preises 2011

am 15. März 2011
München

Eingangszitat

Der amerikanische Unternehmensberater **Philip Crosby** hat ohne jeden Zweifel untertrieben, als er feststellte:

„Qualität wird einem nicht geschenkt.“

Qualität fällt nicht vom Himmel!

Qualität bedeutet harte Arbeit!

Keiner weiß das besser, als die Preisträger des **Bayerischen Qualitätspreises 2011.**

Es ist mir auch in diesem Jahr eine Freude und Ehre, diese Auszeichnung an verdiente Gewinner zu überreichen.

Denn kaum einer ist in punkto **Qualität** so gut wie Sie, meine Damen und Herren!

Gratulation Preisträger

Ich gratuliere den Vertretern der 9 Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, dem Dienstleistungsgewerbe sowie der 3 wirtschaftsfreundlichen Gemeinden und heiße Sie alle im **Max-Joseph-Saal** der Residenz willkommen.

Ein herzliches „Grüß Gott“ den **Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.**

**Begrüßung
ST Eck**

Allen voran meinem **Kabinettskollegen Gerhard Eck**, Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium. Ich freue mich, dass wir in guter Tradition gemeinsam die wirtschafts-freundlichen Kommunen auszeichnen werden.

**Dank an
Referenten**

Ich heiße auch **Herrn Kuchar**, den Vertreter der Mann+Hummel GmbH herzlich willkommen. Ich danke Ihnen, dass Sie den Festvortrag halten werden. Der Titel „Mit Qualitätsprodukten weltweit Kunden begeistern“ passt wie ein Maßanzug zu dieser Veranstaltung.

**Dank
Prof. Wildemann**

Mein Dank geht ebenso an Herrn **Prof. Wildemann**. Auch in diesem Jahr haben Sie die **Betreuung** bei der Suche nach den Preisträgern in hervorragender Weise übernommen.

Nicht vergessen möchte ich die Juroren, die die Gewinner ausgewählt haben.

Wichtig sind mir auch die **Vertreter der Kammern, Wirtschaftsorganisationen und Bezirksregierungen**. Sie ermöglichen mit Ihrem Engagement und Ihren Kenntnissen vor

Ort die Nominierung von preiswürdigen Unternehmen und Gemeinden.

Auch Ihnen ein herzliches Willkommen und vielen Dank für die Unterstützung.

Meine Damen und Herren!

Soviel Anerkennung **seitens der Politik** für die Hersteller von Qualitätsprodukten hat es zu Beginn der Industrialisierung noch nicht gegeben.

Es war im Sommer 1887: Die damalige Weltmacht Großbritannien machte sich große Sorgen um die eigene Industrie.

Vor allem als **Schutz vor Produkten aus Deutschland** verlangte Großbritannien, dass auf Importen das Produktionsland angegeben wird.

„Made in Germany“

So prangten bald auf allen deutschen Waren in Großbritannien die drei Worte:

„Made in Germany“.

Doch der Schuss ging, wie wir heute alle wissen, nach hinten los:

Die Produkte aus Deutschland überzeugten durch gute Verarbeitung, belastbare Materialien, Langlebigkeit und guten Service. Kurz gesagt: **durch Qualität.**

Was wie ein Brandmal wirken sollte, entwickelte sich deshalb mehr und mehr zu einem **ganz besonderen Markenzeichen.**

Dieses positive Image haben die deutschen Hersteller fortgeführt. Daher ist auch heute „Made in Germany“ ein **internationales Qualitätssiegel** für deutsche Wertarbeit.

Erfolgsfaktor Qualität

Das gilt natürlich in besonderer Weise auch für **Waren und Dienstleistungen aus Bayern.** Die hervorragende Produkt- und Servicequalität ist **seit Jahrzehnten** einer der zentralen Erfolgsfaktoren für die bayerische Wirtschaft.

Dabei bin ich mir sehr wohl bewusst, dass **dauerhaft** hohe Qualität keineswegs leicht zu halten ist.

Hier gilt die Erkenntnis des englischen Philosophen **John Ruskin:**

„Qualität ist kein Zufall. Es gehören Intelligenz und Wille dazu, ein Ding besser zu machen.“

Sie, verehrte Preisträger, sind heute hier, weil Sie bewiesen haben, dass Sie Dinge besser machen als andere.

- Sie setzen gezielt auf Qualität.
- Sie investieren in Knowhow und Entschlossenheit.
- Sie gehen mit Gründlichkeit und Präzision zu Werke.
- Sie streben nach Perfektion und Zuverlässigkeit.
- Sie fördern bewusst Motivation und Qualifikation Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ihr **Vorgehen**, Ihre **Beharrlichkeit** und Ihre **Ausdauer** verdienen unsere Anerkennung.

Bayerischer Qualitätspreis...

Der **Bayerische Qualitätspreis** würdigt **zum Einen** Ihre Leistung hinsichtlich Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung.

Sie sind damit Vorbilder. Ich wünsche mir, dass ihr Beispiel Schule macht und viele bayerische Unternehmen es Ihnen gleichtun.

Zum Anderen unterstreicht der Qualitätspreis die Bedeutung und den Nutzen von Qualität als Wettbewerbsfaktor. Gerade im **internationalen**

Wettbewerb ist Qualität entscheidend, um der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein.

Exportenerfolge

Unseren Unternehmen im Freistaat gelingt das vorbildlich. Die **bayerischen Exporte florieren** und erweisen sich wie eh und je als **wichtiger Wachstumsmotor** für den Freistaat!

Meine Damen und Herren!

Wirtschaftlicher Erfolg ist natürlich in erster Linie unternehmerischer Initiative und gut ausgebildeten Arbeitskräften zu verdanken.

Er kann durch **gute wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen** aber wesentlich erleichtert werden.

Qualität in der Politik

Qualität ist daher auch in der Politik gefordert.

Mir hat ein Unternehmer einmal gesagt:

„Mir ist die Politik am liebsten, die mich in Ruhe arbeiten lässt.“

Diesem Ausspruch kann ich nur zustimmen.

Denn gute Wirtschaftspolitik heißt für mich,

Freiräume für unternehmerisches Handeln

erhalten und schaffen. Der Staat muss sich dort

zurückziehen, wo er die **wirtschaftliche Entwicklung bremst oder behindert**.

Bürokratieabbau Eine Daueraufgabe ist der **Bürokratieabbau**. Ein viel zu dichtes Regelwerk überzieht nach wie vor die Wirtschaft. Darunter leidet besonders der **Mittelstand**. Ich bin überzeugt: Das geht auch anders!

Steuerpolitik Auch in der **Steuerpolitik** können wir für unsere Wirtschaft Freiräume für **Investitionen und Innovationen** schaffen. Ein einfacheres und gerechteres **Steuersystem** bleibt ein zentrales wirtschaftspolitisches Ziel. Die drängendsten Baustellen sind der „**Mittelstandsbauch**“ und die „**kalte Progression**“.

Freiräume für Innovationen Die Politik ist in besonderer Weise gefordert, **Freiräume für unternehmerische Innovationen** im Mittelstand zu ermöglichen. Die jüngsten Maßnahmen, die wir auf den Weg gebracht haben, dürfen nur ein erster Schritt sein. Ich nenne hier beispielhaft

- unsere **Innovationsgutscheine** für kleine Betriebe in Mittelstand und Handwerk

- oder unser **Haus der Forschung**, in dem der Mittelstand sich umfassend über Fördermöglichkeiten im Technologiebereich beraten lassen kann.

Aufbruch Bayern

Mit unserer **Innovationsstrategie „Aufbruch Bayern“** werden wir gezielt neue Impulse setzen, die auch der bayerischen Wirtschaft in ihrer ganzen Breite zugute kommen werden.

Meine Damen und Herren!

Fachkräfte- bedarf

Kein Unternehmer kann in Ruhe arbeiten, wenn ihm die **Fachkräfte** fehlen, um seine Aufträge abzuarbeiten!

Überzeugende Antworten brauchen wir deshalb auch beim Thema **Fachkräftebedarf**. Nach einer Prognos-Studie fehlen bis 2015 allein in Bayern **520.000** Fachkräfte.

Das zeigt: **Wir müssen gegensteuern.**

Österreich ist uns hier bereits einen Schritt voraus und wird zum Juli diesen Jahres ein System für qualifizierte Zuwanderung einführen. Auch wir brauchen eine Willkommenskultur für ausländische Spitzenkräfte.

Dafür werde ich mich weiter einsetzen, auch wenn innerhalb der Staatsregierung noch Überzeugungsarbeit zu leisten ist.

Meine Damen und Herren!

Neben der **Politik** in Bund und Land sind in besonderer Weise auch die **Kommunen** für günstige Rahmenbedingungen zugunsten von Unternehmen gefordert.

Preise für wirtschaftsfreundliche Gemeinden

Denn jede Kommune ist nicht nur **unmittelbarer Ansprechpartner vor Ort**. Für Unternehmer ganz wichtig sind schlanke **Verwaltungsprozesse**, so wenig **Verwaltungsvorschriften wie möglich**, schnelle **Genehmigungsverfahren** und persönliche **Betreuung**.

Somit beeinflusst eine Kommune mit ihrer **Wirtschaftspolitik**, wie attraktiv, kompetent und wirtschaftsfreundlich sie als Standort ist. Deswegen verleihen wir den Bayerischen Qualitätspreises 2011 auch an drei besonders wirtschaftsfreundliche Kommunen. Dass dabei alle drei **Gemeinden** im ländlichen Raum liegen, bestätigt meine Überzeugung, dass der ländliche Raum **Kraft, Potenzial und Zukunft**

hat und unsere Regionen **mit Qualität punkten** können.

Schluss

Verehrte Preisträger und Gäste!

Mit Qualität punkten wollen wir heute Abend auch bei Ihnen – und als gute Gastgeber!

Im Anschluss an die Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises darf ich Sie deshalb zum **Staatsempfang** einladen. Genießen Sie die Qualität der bayerischen Küche und das Ambiente im **Kaisersaal**.

Ich freue mich auf einen angenehmen Abend mit anregenden Gesprächen mit Ihnen rund um das Thema: **Qualität Made in Bavaria!**

Vielen Dank!